

Zuvor wußte ihn niemand genug zu ehren. Es war bei der Armee zu verwundern, daß im geheimen Kriegsrath nicht das geringste konnte beschlossen werden, so Tourenne nicht alsbald wußte und seine Actionen darnach konnte richten; wurde hernach auf diesen Chauquet gegeben, daß er davon Part gegeben¹⁾.

Wir genossen gar weinige Zeit der Winterquartiere, kam Zeitung, Tourenne wollte auf dem Ochsenfelde zwischen Basel und Colmar mit uns schlagen; worauf die Allirten sich 8 Tage vor Weihnachten bei Colmar in's Feld gesetzt. Die ganze Braunschweig-Lüneburgische Infanterie stand in einem Dorfe, genannt Raßenthal; hatte Heu vor die Pferde und des köstlichsten Weins genug. Ich und Herr M. Wulff beim Regiment Landvölkern²⁾ waren allein bei der Armee; die andern alle blieben in den Quartieren; da hatten sie's auch besser.

Den 25^t Decembris, war feria I Nativitatis Christi, Mittags unter der Mahlzeit wurden in Colmar 3 Kanonen gelöset, welches die Losung war, jedermann sollte sich dahin in's Feld begeben; welches auch geschah. Es ließ sich aber desselben Tages kein Feind sehen. Des folgenden Tages, war Festum S. Stephani, wurde Bluts genug vergossen, indem man Nachmittags um 3 Uhr gewahr wurde, wie sich der Feind am Gebirge wollte um uns herum begeben, ohn Zweifel, uns die Passage nach Straßburg zu verlegen. Hatte deswegen 6000 Mann auf einen mit hohen Mauern umzogenen Kirchhof und noch andere in die Weinberge postiret. Darauf wurden die Kaiserlichen, Brandenburgischen und von den Lüneburgischen das Mollesonsche Regiment commandiret, und weil der Feind, als der daselbst aller Enden bekannt und Bescheid wußte³⁾, sich seiner Gewohnheit nach sehr vortheilhaft gesetzt, kostete es viel Blut und Arbeit, ihn zurückzutreiben. Die schweren Stücke thaten viel dabei, bis um 7 Uhr niemand, als die Todten und Blessirten vom Feinde mehr vorhanden und die unserigen

1) Die ganze Geschichte vom Obrist Chauquet, „Es war ein Obrister bei uns — Part gegeben“ fehlt in O. — 2) Beim Reg. Landvölkern fehlt in O. — 3) „als der daselbst — Bescheid wußte“ fehlt in O.